

ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2022.00235 vom 10. Mai 2023

ZH Sozialversicherungsgericht, 2023-05-10, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh_sozialversicherungsgericht_IV.2022.00235

FR: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2022.00235 du 10 mai 2023

IT: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2022.00235 del 10 maggio 2023

Erwägungen

E. 1.1

X.____, geboren 1975, hat keine berufliche Ausbildung absolviert und war ab August 2001 bei der Y.____

AG, in Z.____, als Spezialreinigerin und ab Januar 2016 als Vorarbeiterin angestellt (Urk. 7/8, 7/24 und 7/29). Unter Hinweis auf Beschwerden an der rechten Hand meldete sie sich erstmals am 22. Juli 2008 bei der Invalidenversicherung zum Leistungsbezug an (Urk. 7/3). Die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich, IV-Stelle, verneinte den Rentenanspruch nach erwerblichen und medizinischen Abklärungen mit Verfügung vom 30. März 2009 (Urk. 7/21), welche unangefochten in Rechtskraft erwuchs.

E. 1.2

Nachdem die Versicherte am 8. September 2018 gestürzt war (Urk. 7/28/70 f.), begab sie sich insbesondere aufgrund von Schmerzen an der rechten Hand und Schulter in ärztliche Behandlung (vgl. Urk. 7/28/8, 7/28/12-17). Als zuständiger Unfallversicherer erbrachte die Suva bis 31. Mai 2019 die gesetzlichen Leistungen (Urk. 7/28/64, 7/31).

Die Y.____ AG löste das Arbeitsverhältnis am 7. März 2019 per 30. Juni 2019 auf (Urk. 7/32/51). Zuvor hatte sich die Versicherte am 5. März 2019 erneut bei der Invalidenversicherung zum Leistungsbezug angemeldet (Urk. 7/24). Die IV-Stelle holte nebst den Akten der Suva (Urk. 7/28, 7/32) insbesondere jene des Krankentaggeldversicherers (Urk. 7/53) ein. Mit Schreiben vom 2

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.